



# Protokoll

über die 8. öffentliche Sitzung der Gemeindevertretung von St. Gallenkirch  
am Donnerstag, den 09.09.2021, um 19:30 Uhr im Gemeindesaal.

Anwesende von der Liste „Parteifreie Bürger und SPÖ“:

Bgm. Josef Lechthaler (Vorsitzender)  
VBgm. Alexander Kasper  
GR Martin Kleboth ab 19:50 Uhr  
GV Norbert Marent  
GV Peter Lentsch  
GV Alois Bitschnau  
GV Niclas Bösch  
GV Hansjörg Schwarz  
EM Walter Lorenzin  
EM Lucas Hausser  
EM Andreas Zint  
EM Mathias Montibeller

Entschuldigt:

GR Johannes Sturm  
GV Johannes Felder  
GV Iris Sahler  
GV Mario Tschofen

Anwesende von der Liste „ÖVP und Unabhängige“:

GR Daniel Fritz  
GR Hubert Biermeier  
GV Anton Feichtner  
GV Eugen Lorenzin  
GV Gabi Juen  
GV Marietta Fiel  
GV Jürgen Boden

Entschuldigt:

GV Nadine Saler  
GV Steffen Röschl

ZuhörerInnen: 1

Schriftführer: Alexander Kasper

### Tagesordnung:

01. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
02. Genehmigung der letzten Niederschrift vom 15.07.2021
03. Beratung und grundsätzliche Beschlussfassung über die Gründung einer Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft (PSG)
04. Änderung des Flächenwidmungsplanes:
  - a) Klaus Netzer, Sponaweg
    - Beschluss des Umwidmungsentwurfs nach Anhörung
    - Beschluss der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung nach dem Auflageverfahren (nachträglich auf der TO)
  - b) Alexander Tschofen, Galgenul
    - Beschluss des Umwidmungsentwurfs nach Anhörung
    - Beschluss der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung nach dem Auflageverfahren
  - c) Gemeinde St. Gallenkirch, Gewerbegebiet
    - Beschluss der Berichtaufgabe über die UEP
    - Beschluss des Umwidmungsentwurfs vor Auflage
05. Beschlussfassung über einen Räumungsvergleich für den bestehenden Parkplatzmietvertrag mit Beatrice Amann
06. Berichte des Bürgermeisters
07. Allfälliges

### Erledigung der Tagesordnung:

#### **zu 01.: Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit**

Der Vorsitzende eröffnet um 19:30 Uhr die heutige Sitzung, begrüßt alle anwesenden Gemeindevertreterinnen und Gemeindevertreter sowie Zuhörer Werner Maier und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Gem. § 41 Abs 3, GG wird die Aufnahme des folgenden Tagesordnungspunktes beantragt:

zu 04 a)

Beschluss der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung nach dem Auflageverfahren

Die Gemeindevertretung stimmt der Aufnahme dieses Tagesordnungspunktes einstimmig zu.

Das erstmalig anwesende Ersatzmitglied Mathias Montibeller wird vom Vorsitzenden angelobt.

## **zu 02.: Genehmigung der letzten Niederschrift vom 15.07.2021**

Da keine Wortmeldungen oder Anträge eingebracht werden, wird die Niederschrift als genehmigt betrachtet.

## **zu 03.: Beratung und grundsätzliche Beschlussfassung über die Gründung einer Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft (PSG)**

Der Vorsitzende berichtet über die Vorstellung der PSG durch Herrn Dr. Gerald Mathis in der Sitzung am 15.07.2021. Mit den Sitzungsunterlagen wurde zudem ein Angebot über die Ausarbeitung einer Handlungskonzeption übermittelt, welche als Grundlage für die Gründung der Gesellschaft dienen soll.

Nun stellt sich die Frage, ob die Gemeinde der Gründung einer solchen Projekt- und Strukturentwicklungsgenossenschaft zustimmt. In diesem Zusammenhang berichtet er über Verkaufsabsichten von Beatrice Amann, welche ihr Wohn- und Geschäftshaus neben der Kirche veräußern will.

Alois Bitschnau verweist auf eine Klausur der Gemeindevertretung, wo der Ankauf von strategisch wichtigen Grundstücken für sinnvoll erachtet wurde.

Jürgen Boden und Daniel Fritz finden diesen Grundgedanken ebenfalls für richtig. Lt. Daniel Fritz ist es sehr wichtig, wenn der Gemeinde ein gewisser Gestaltungsspielraum bleibt. Mit der PSG werde ein sinnvoller Partner mit ins Boot geholt.

Anton Feichtner erkundigt sich darüber, was im Falle eines Kaufes aus dieser Liegenschaft gemacht wird. Findet ein Weiterverkauf oder eine Eigennutzung statt?

Darüber müsse lt. dem Bürgermeister noch gesprochen werden.

Auch Alois Bitschnau begrüßt die Gründung einer solchen Genossenschaft und vertritt die Ansicht, dass ein Partner notwendig ist.

Eugen Lorenzin zeigt sich hinsichtlich der mangelnden Referenzen eher kritisch. Dennoch sieht er eine Sinnhaftigkeit in der Gründung einer solchen PSG.

Marietta Fiel sieht die Angelegenheit sehr skeptisch. Aus ihrer Sicht wurde bei der Präsentation der ganze Sachverhalt zu „rosig“ präsentiert.

Jürgen Boden erwartet sich, dass von der ISK ein entsprechendes Vertragskonstrukt der Gemeindevertretung vorgelegt wird.

Der Vorsitzende wirbt darum, dass als erster Schritt die Ausarbeitung einer Konzeption beschlossen wird.

Walter Lorenzin gibt zu bedenken, dass auch nach Gründung einer solchen Genossenschaft nicht alles realisierbar sein wird.

Norbert Marent stellt die Frage, worin die Sinnhaftigkeit besteht, wenn eine erworbene Liegenschaft über Jahre behalten wird.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass heute lediglich eine Handlungskonzeption beschlossen werden soll.

Daniel Fritz sieht eine Chance darin, dass auch gegenüber der Landesraumplanung neue Gestaltungsmöglichkeiten geschaffen werden können.

Norbert Marent ist nicht der Meinung, dass damit der große Wurf erzielt wird.

Alois Bitschnau sieht gewisse Vorteile, da die Gemeinde in einer solchen Genossenschaft die Mehrheit hat und gemeinsam mit den anderen Partner deutlich mehr Handlungsspielraum geschaffen wird.

Die Gemeindevertretung beschließt mit zwei Gegenstimmen die Auftragsvergabe für das vorliegende Angebot und den Grundsatzbeschluss zur Gründung einer PSG.

#### **zu 04.: Änderung des Flächenwidmungsplanes:**

- a) Klaus Netzer, Sponaweg
- Beschluss des Umwidmungsentwurfs nach Anhörung
  - Beschluss der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung nach dem Auflageverfahren (nachträglich auf der TO)

In der Gemeindevertretungssitzung am 15.07.2021 wurde das Anhörungsverfahren für den vorliegenden Umwidmungsentwurf und das Auflageverfahren bezüglich der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung beschlossen. Die Anhörung und die Auflage wurden in der Folge durchgeführt. Es liegen keine negativen Stellungnahmen vor. Der Vorsitzende erläutert das vorliegende Projekt von Markus Ganahl.

Anton Feichtner möchte wissen, warum die Sache auf Klaus Netzer läuft, wenn es sich doch um ein Bauprojekt von Markus Ganahl handelt.

Der Vorsitzende verweist darauf, dass zum Zeitpunkt der Antragstellung noch Klaus Netzer der Eigentümer der Liegenschaft war.

Anton Feichtner empfiehlt, dass zumindest der bekannte Rechtsnachfolger ebenfalls angeführt wird.

In diesem Zusammenhang wird auf die Möglichkeit des Winterdienstes verwiesen. Im Zuge der Bauverhandlung soll dieser Sachverhalt mit dem Bauwerber abgesprochen werden.

### Beschlussfassung:

Betroffene Gst. (KG-GSTNR)	Widmung alt GST.	Widmung neu GST.	Befristung Widmung	Folgewidmung	Befristung besondere Fläche	Gewidmete Fläche pro Grundstück
90107-2064/1	FL	BW	F	-FL		281.0
90107-2064/1	VS	BW	F	-FL		0.4
<b>Summe</b>						<b>281.4</b>

Widmung alt	Widmung neu	Befristung Widmung	Folgewidmung	Befristung besondere Fläche	Gesamtfläche pro Widmung
FL	BW	F	-FL		281.0
VS	BW	F	-FL		0.4
<b>Summe</b>					<b>281.4</b>

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die beantragte Flächenwidmung. Gleichzeitig wird auch die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 10 einstimmig beschlossen.

#### b) Alexander Tschofen, Galgenul

- Beschluss des Umwidmungsentwurfs nach Anhörung
- Beschluss der Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung nach dem Auflageverfahren

Ebenfalls in der Gemeindevertretungssitzung am 15.07.2021 wurde das Anhörungsverfahren für die beantragte Flächenwidmung und das Auflageverfahren für die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung beschlossen. Die Anhörung und die Auflage wurden durchgeführt. Es liegen keine Stellungnahmen vor. Der Vorsitzende erläutert das Projekt von Alexander Tschofen. Dieser könne sich auch vorstellen, das Obergeschoss in Form einer Holzfassade zu gestalten.

### Beschlussfassung:

Betroffene Gst. (KG-GSTNR)	Widmung alt GST.	Widmung neu GST.	Befristung Widmung	Folgewidmung	Befristung besondere Fläche	Gewidmete Fläche pro Grundstück
90107-1193	FF	BM	F	-FF		117.5
90107-2993/1	FF	BM	F	-FF		854.4
<b>Summe</b>						<b>971.9</b>

Widmung alt	Widmung neu	Befristung Widmung	Folgewidmung	Befristung besondere Fläche	Gesamtfläche pro Widmung
FF	BM	F	-FF		971.9
<b>Summe</b>					<b>971.9</b>

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die beantragte Flächenwidmung. Gleichzeitig wird auch die Verordnung über das Mindestmaß der baulichen Nutzung mit einer Baunutzungszahl von 20 einstimmig beschlossen.

#### c) Gemeinde St. Gallenkirch, Gewerbegebiet

- Beschluss der Berichtaufgabe über die UEP
- Beschluss des Umwidmungsentwurfs vor Auflage

Die Gemeinde plant die Schaffung eines Gewerbegebietes taleinwärts des bestehenden Gemeindebauhofareals. Mehrere Interessenten haben bei der Gemeinde ihr Interesse an Gewerbeflächen kundgetan. Somit soll nun als erster Schritt die Gst. Nr. 2181/3 als solche gewidmet werden. Diesbezüglich fanden mit der Raumplanungsstelle des Landes entsprechende Abklärungen statt. Es wurde Zustimmung signalisiert.

Der Vorsitzende erläutert den nun vorliegenden Umweltbericht im Zuge der UEP. In diesem Zusammenhang berichtet er auch noch über den Verfahrensstand hinsichtlich der beantragten Aushubdeponie.

Anton Feichtner stellt die Frage, welche Überlegungen hinsichtlich der Deponierung von Aushubmaterial bestehen. Soll diese Deponie von der Gemeinde selber betrieben werden oder sonst jemand damit betraut werden.

Dies gelte es noch zu klären, so der Vorsitzende. Zunächst müsse einmal abgewartet werden, ob das geplante Projekt überhaupt umgesetzt werden kann.

Gabi Juen hat ein Problem damit, dass für Gewerbegebietszwecke die Gst. Nr. 2181/3 nun erhalten soll. Sie hätte es begrüßt, wenn dafür eine sonstige Fläche zur Verfügung stünde. Aus ihrer Sicht wäre eine touristische Nutzung an dieser Stelle sinnvoller.

Jürgen Boden sieht die Sache ähnlich, sieht jetzt jedoch Handlungsbedarf für die bereits vorhandenen Interessenten.

In der Folge wird von Jürgen Boden der hohe Stellenwert des Bike-Tourismus aufgezeigt. Leider sei diesem Umstand in unserer Talschaft keine oder viel zu wenig Berücksichtigung geschenkt worden. Er spricht das Beispiel Arosa an, wo das Thema Fahrradtourismus viel stärker beworben und auch angenommen werde.

Gabi Juen spricht das Beispiel Ötztal an, wo der Bike-Tourismus sehr boomt.

Martin Kleboth nennt als weiteres Beispiel die Region Serfaus-Fiss-Ladis.

Daniel Fritz gibt noch einmal zu bedenken, wie wichtig auch zukünftig der Tourismus für das Montafon ist.

#### Beschlussfassung:

Schließlich erfolgt mit zwei Gegenstimmen die Beschlussfassung zur Auflage des vorliegenden Umweltberichtes und zur Auflage des vorliegenden Umwidmungsentwurfs.

## **zu 05.: Beschlussfassung über einen Räumungsvergleich für den bestehenden Parkplatzmietvertrag mit Beatrice Amann**

Beatrice Amann hat die Gemeinde St. Gallenkirch um die Verlängerung der bestehenden Räumungsvergleichsvereinbarung ersucht. Dabei geht es um den Pachtvertrag bezüglich der Parkplätze im Ortszentrum. Die dreijährige Räumungsvergleichsfrist endete per 31.08.2021. Nun soll diese wieder für den Zeitraum vom 01.09.2021 – 31.08.2024 verlängert werden.

Die Beschlussfassung über den Räumungsvergleich erfolgt somit einstimmig.

Gabi Juen spricht die Thematik Parkplatzbewirtschaftung an. Aus ihrer Sicht sollte dies ganz dringend angegangen werden.

Der Vorsitzende zeigt sich gerne bereit, diese Thematik voranzutreiben.

Jürgen Boden spricht die dringende Notwendigkeit einer Tiefgarage an, um die bestehenden Parkplätze entlang der Straße in parkähnliche Grünzonen umzuwandeln.

Alois Bitschnau spricht die Notwendigkeit von Parkflächen im Ortszentrum an. Es gab immer schon Bemühungen für die Errichtung einer Parkgarage. Diese seien schließlich am Grundbesitzer gescheitert.

Anton Feichtner spricht die Raser auf der L 188 an. Generell ist die Straße eine große Belastung für die Bevölkerung. Die Frage nach einer Umfahrungsmöglichkeit sei nach wie vor berechtigt.

Daniel Fritz sieht die Illwerke bzw. das Land in der Pflicht, um den Verkehrsstrom auf die Bielerhöhe zu beeinflussen.

Eugen Lorenzin spricht das Thema Ganzjahrestourismus an. Wenn bisher der Schwerpunkt auf dem Wintertourismus lag, so werde zukünftig eine Ausrichtung auf den Ganzjahrestourismus immer bedeutender.

## **zu 06.: Berichte des Bürgermeisters**

Von 14. bis 18. Juli fand das bereits 30. Volksmusikseminar im Hotel Zamangspitze statt.

Am 20. Juli fand die mündl. Verhandlung über die Erweiterung der Säge Marlin in Gortipohl statt.

Am 09. August tagten der Tourismusausschuss und die Grundverkehrs-Ortskommission im Gemeindeamt.

Am 10. August fand die 12. Gemeindevorstandssitzung statt. Unter anderem wurde die Ausarbeitung eines Breitbandkonzeptes beschlossen. Die Firma LWL aus Tirol erarbeitet einen LWL-Rohrverlegeplan. Dazu wird die vorhandene Infrastruktur erhoben und bei kurz- bis mittelfristig anstehende Grabungsarbeiten unterstützt.

Am 27. August hielt die Güterweggenossenschaft Gweil ihre Jahreshauptversammlung ab. Es wurde neu Heinz Ganahl als Obmann und Werner Maier als Vizeobmann gewählt. Derzeit läuft die Vermessung der Weganlage.

Die Frauen Berg Gaudi ging am 28. August in Gargellen wieder sehr erfolgreich über die Bühne.

Am 30. August tagten Gemeindevorstand, Finanz- und Prüfungsausschuss in einer Budgetklausur. Die fehlenden Einnahmen speziell bei den Tourismusabgaben durch die Corona-Pandemie belasten das Gemeindebudget. Es soll heuer jedoch noch ein weiteres Gemeindefinanzpaket des Landes in Höhe von 5 Mio. Euro geben, welches vorrangig die fehlenden Einnahmen aus der Gästetaxe kompensieren soll.

Bei besten Bedingungen fand der Montafon Totale Trail vom 03. bis 04. September statt.

Für die Bebauung des Blaas-Areals wurde eine Studie vom Büro Lang/Vonier ausgearbeitet. Am 02. September wurde den Interessenten die Studie vorgestellt, welche auf positive Resonanz gestoßen ist. Derzeit werden die Rückmeldungen abgewartet.

Der Gemeindevorstand hat am 10. August den Kauf- und Dienstbarkeitsvertrag zwischen Roman Spannring, Hubert Biermeier und der Gemeinde final abgesegnet. Der Vorsitzende spricht ein großes Dankeschön an Lukas Stocker für das Entgegenkommen und speziell der Familie Biermeier für das großzügige Geh- und Fahrrecht aus. Die Situation wird der Gemeindevertretung kurz präsentiert.

Beim Verbauungsprojekt Gufelbach und Tramosabach fehlen aktuell noch die Zustimmungen diverser Grundeigentümer. Die Unwetter vom 15. auf den 16. August über dem Verwall-Gebiet haben große Murgänge im Balbierbach verursacht. Dank der Verbauung sind größere Schäden ausgeblieben. Die unzähligen Kubikmeter Murmaterial werden aktuell abtransportiert.

Die Gespräche mit der Familie Netzer bezüglich der Verbauung des unteren Teils des Balbierbaches konnten wieder aufgenommen werden. Seitens der Gemeinde wurde bei der WLV auch die Räumung des Tramosa-Bachbettes angesucht.

Im August 1986 wurde von der Gemeindevertretung St. Gallenkirch eine Ausfallhaftung, gemeinsam mit der Gemeinde Gaschurn, für den Krankenpflegeverein Innermontafon beschlossen. Diese ist nun in diesem Jahr das erste Mal zum Tragen gekommen. Ca. 10.000,- EUR sind für 2021 notwendig, damit die Löhne bezahlt werden können. Der Betrag wurde lt. Einwohnerschlüssel zu 60 % von unserer Gemeinde getragen. Gemeinsam mit der Landesorganisation werden die kommenden Budgetjahre optimiert. Speziell die fehlenden Spendeneinnahmen bei Begräbnissen haben die Budgetsituation des wichtigen Vereins sehr angespannt. Mit gezielten Werbemaßnahmen sollen neue Mitglieder gewonnen werden.

Vergangenen Dienstag fand das Erstgespräch mit dem Landesstraßenbauamt für die Projektierung der Valiserabahnstraße als Landesstraße statt. Es sind noch zahlreiche Klärungen notwendig. Bis Mitte 2022 kann mit ersten Plänen gerechnet werden. Parallel sollen nun die Gespräche mit den betroffenen Grundeigentümern geführt werden.

Aktuell finden auch wieder Gespräche mit den Interessenten der Verbrennta Quellen in Vergalden über eine mögliche Quellfassung durch die Gemeinde St. Gallenkirch statt.

Beim Trinkwasserkraftwerk Rüti läuft aktuell das behördliche Vorprüfungsverfahren. Seitens Grundeigentümer wurden alle Beschlüsse eingeholt und aktuell die Verträge unterzeichnet. Einer Umsetzung im kommenden Jahr steht dann nichts mehr im Wege.

Beim Projekt AVENIDA ist es nach einem kurzen Baustart zu Verzögerungen gekommen, welche nicht geplant waren. Ab Ende September wird die ARGE HTB/Kessler mit dem Aushub und dem Spezialtiefbau beginnen. Die Finanzierung des Projekts wird über die BTV abgewickelt. Gerüchten zum Trotz, wird das Projekt umgesetzt. Aktuell ist der ARBOREA-Bescheid aufrecht. Der Bescheid für die Projektänderungen (AVENIDA) ergeht in Kürze.

Kommende Woche wird auf der L188 im Bereich vom Sporthotel Grandau bis zum M-Preis eine Belagssanierung durchgeführt. Dafür gibt es von Freitag, den 17. September, 20 Uhr bis Samstag, 18. September, 5 Uhr eine Totalsperre. Der ÖPNV wird in dieser Nacht mittels Anrufsammeltaxi bewältigt.

Mit den Sitzungsunterlagen wurde auch die Petition gem. § 25 Gemeindegesetz „Sicherstellung der freien Impfscheidung sowie der Gleichberechtigung von Geimpften und Ungeimpften“ von Herrn Mario Nesensohn aus Zwischenwasser übermittelt, welche alle 96 Vorarlberger Gemeinden erhalten haben. Diese werden vom Vorsitzenden kurz erläutert und somit zur Kenntnis gebracht.

#### Ankündigung von Terminen:

Gemeindevertretungsklausur - Dienstag, 28. September 2021, 19:30 Uhr – Feuerwehrhaus St. Gallenkirch

Nächste Gemeindevertretungssitzung - Donnerstag, 21. Oktober 2021, 19:30 Uhr – Feuerwehrhaus St. Gallenkirch

Anton Feichtner erkundigt sich hinsichtlich der zukünftigen Bebauung auf dem Blaas-Areal darüber, wer hier zukünftig für die Schneeräumung zuständig ist.

Der Vorsitzende teilt diesbezüglich mit, dass dies noch nicht angesprochen wurde.

Über den derzeitigen Verhandlungsstand mit den Vbg. Illwerken in der Sache Hangkanal wird vom Vorsitzenden ebenfalls kurz informiert.

#### **zu 07.: Allfälliges**

Marietta Fiel spricht das Avenida-Projekt an und zeigt sich sehr darüber enttäuscht, wie diese Grabungsarbeiten durchgeführt worden sind. Es sei derzeit ein unhaltbarer Zustand im Hinblick auf das Ortsbild. Für sie stelle sich die Frage, ob das Projekt überhaupt noch realisiert werde.

Der Vorsitzende verweist auf ein Telefonat mit Martin Oberhammer. Laut Avenida soll noch in diesem Herbst das Projekt fortgesetzt werden. Die Finanzierung erfolge über die BTV.

Norbert Marent spricht die Schließung der Tennishalle in Gaschurn an. Aus seiner Sicht sollte versucht werden, die bestehende Halle zu erhalten. Dafür seien Gespräche mit der SIMO notwendig.

Jürgen Boden teilt diesbezüglich mit, dass nach einem Gespräch mit Bürgermeister Daniel Sandrell eine neue Halle im Bereich des Tennisplatzes Gortipohl vorstellbar wäre.

Aus Sicht von Alois Bitschnau ist die Realisierung einer neuen Tennishalle sicherlich in Frage zu stellen.

Daniel Fritz würde sich wünschen, wenn diese Sportstätten konzentriert an einem Ort in der Talschaft angesiedelt wären.

Norbert Marent findet es gut, wenn für die Kinder und die Jugend im Nahbereich Sportstätten zur Verfügung stehen. Ansonsten würde dadurch wieder mehr Verkehr verursacht.

Alois Bitschnau spricht noch einmal die Tennishallenthematik und normale Tennisplätze an. Der Bedarf für die touristische Nutzung von Tennisplätzen habe deutlich an Bedeutung verloren.

Die Flutlichtanlage beim Tennisplatz in Gortipohl werde so gut wie gar nicht genutzt, so die Meinung von Gabi Juen.

Anton Feichtner spricht die Wasserversorgung in Vergalden an. Es soll doch das Projekt mit der Alpe Vergalden fortgeführt werden. Er verstehe nicht, warum jetzt wieder die „Verbrannten Quellen“ thematisiert werden.

Daraufhin teilt der Vorsitzende mit, dass die „Verbrannten Quellen“ nur noch ein weiterer Wasserlieferant sein könnte, sofern eine Einigung mit den Interessenten erzielt werden kann. Der Fokus liege auf dem Wasser der Alpe Vergalden.

Anton Feichtner spricht die Kirchplatzgestaltung an und möchte wissen, ob dieses Projekt noch realisiert wird.

Lt. dem Vorsitzenden wurde dieses Projekt jetzt einmal zurückgestellt.

Weiters noch das Avenida-Projekt. Anton Feichtner traut weder den Beteiligten der SIMO noch den Vertretern von Avenida.

Gabi Juen spricht die Sanierungsbedürftigkeit der Blendolmastrasse in Gortipohl an. Eine Sanierung wäre auf jeden Fall notwendig.

Lt. dem Vorsitzenden ist die Gründung einer Genossenschaftsstraße geplant, damit öffentliche Fördergelder lukriert werden können.

Mathias Montibeller erkundigt sich über den Verfahrensstand zum Widmungsantrag von Kathrin Wiedring.

Der Vorsitzende erläutert daraufhin den derzeitigen Stand.

Zum Abschluss teilt der Vorsitzende mit, dass er in Kürze zum zweiten Mal Vater wird. Er werde somit eine kurze Auszeit nehmen. Die Vertretung übernimmt zwischenzeitlich der Vizebürgermeister.

Ende der Sitzung: 21:35 Uhr

Der Vorsitzende:



Der Schriftführer:

